

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausländerbeirats
am Mittwoch, **08.08.2007**, 18:08 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Herr Dr. Hüseyin Avlar, Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Herr Julius Charley, Herr Yildirim Eroglu, Herr Antonio Machado da Silva, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock (ab 18.20 Uhr), Herr Chigozie Ernest Onu, Herr Pararajasingam Parameswaran, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Frau Malgorzata Wojcik, Herr Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Herr Ahmet Yesilyaprak

von der Verwaltung

Herr Jochen Köhnke, Herr Jürgen Kupferschmidt, Herr Thomas Paal, Herr Dr. Berthold Tillmann

für die Schriftführung

Frau Heike Dierks

Es fehlten:

Herr Hidir Ates (entschuldigt), Herr Jasar Jasarov, Herr Osman Öztürk, Herr Deler Saber, Frau Türkian Yüsbasi

Gäste:

Ratsfrau Magdalene Gefroi (bis 19.35 Uhr), Ratsfrau Maria Anna Hakenes (bis 19.35 Uhr), Ratsherr Richard-Michael Halberstadt

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Künftige Einbindung der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates in das Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
- Oberbürgermeister Dr. Tillmann, Stadtrat Paal -
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Entscheidungen
 - 4.1. V/0588/2007
OBM Vorschlag zur Entsendung eines sachkundigen Einwohners/ einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Gleichstellung
 - 4.2. V/0594/2007/1
OBM Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates
7. Verschiedenes

Herr Marinos eröffnete um 18.08 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates und begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Vertreter/innen der Verwaltung, die anwesenden Zuhörer/innen und die Pressevertreter/innen.

Besonders begrüßte er Herrn Oberbürgermeister Dr. Tillmann, Herrn Stadtrat Paal als neuen Dezernenten für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz, Herrn Köhnke (Dezernent Koordination für Flüchtlingsfragen), sowie die Ratsmitglieder Frau Gefroi, Frau Hakenes und Herrn Halberstadt.

Er gratulierte Herrn Halberstadt zum Geburtstag.

Schließlich stellte Herr Marinos die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Frau Funda Akogullari ist aus dem Ausländerbeirat der Stadt Münster ausgeschieden.

Für die Nachfolge lag noch keine Erklärung zur Annahme des Mandates vor, so dass der Tagesordnungspunkt vertagt wurde.

Punkt 2 der Tagesordnung**Künftige Einbindung der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates in das Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
- Oberbürgermeister Dr. Tillmann, Stadtrat Paal -**

Herr Oberbürgermeister Dr. Tillmann nahm zur Frage der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Ausländerbeirat eingehend Stellung.

Er beschrieb, dass in dem neu geschaffenen und durch Herrn Stadtrat Paal geleiteten Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz aufgrund der auch bundesweit steigenden Bedeutung des Themas „Integration“ nunmehr die städtische Koordinierung aller themenspezifischen Fragen gebündelt werden soll. Er betonte den noch höheren inhaltlichen Anspruch, der zukünftig an die Bearbeitung dieses Feldes gestellt wird. Das Leitbild, welches zurzeit erarbeitet und anschließend nach Beratung im Ausländerbeirat vom Rat beschlossen werden soll, wird dafür eine wesentliche Handlungsgrundlage darstellen. Aufgrund dieser Überlegungen bezwecke die Verlagerung der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates in das Dezernat eine direkte Anbindung des politischen Gremiums an die Stelle, an der die künftige koordinierende Beobachtung zentriert ist, ohne von der bisherigen konkreten Umsetzung in den einzelnen Fachämtern abzuweichen.

Herr Dr. Tillmann versicherte ausdrücklich, dass es sich nicht um einen „Abstieg“ in ein geringer zu schätzendes Ressort handele, sondern um eine stärkere Anbindung an die Fachverwaltung mit dem Ziel, vermehrt inhaltlich-konzeptionell zu arbeiten. Als besonders wichtig stellte Herr Dr. Tillmann heraus, die Kenntnisse und das Wissen der Mitglieder des Ausländerbeirates vermehrt nutzen zu wollen, er sehe „Betroffenheit“ als „Kompetenzfaktor“. Zudem soll der Ausländerbeirat als Organ mehr als bisher in der öffentlichen Wahrnehmung präsent sein. Dazu erwarte er zusätzliche Aktivitäten der Ausländerbeiratsmitglieder als Aktive und Handelnde sowohl bei Entwicklungsprozessen als auch bei Veranstaltungen.

Das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters habe als Querschnittsamt die Aufgabe, das kommunalrechtlich einwandfreie Beratungsverfahren bei politischen Beschlüssen aller Gremien sicherzustellen. Herr Dr. Tillmann führte aus, dass das Amt in dieser Funktion auch künftig insbesondere bei der Vorlagenprüfung für die angemessene Einbindung des Ausländerbeirates in die einzelnen Beratungsketten sorgen werde. Da der Ausländerbeirat ein politisches Organ nach der Gemeindeordnung sei, sei auch auf die Einhaltung bestimmter formaler Regeln weiterhin zu achten.

Die Verlagerung der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates soll in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden, ein genauer Zeitplan sei noch abzusprechen. Die konkrete personelle Ausstattung sei ebenfalls noch abzustimmen, künftige Ansprechpartner seien Herr Paal, Herr Köhnke sowie weiterhin auch er selbst.

Herr Dr. Tillmann schlug vor, die folgenden zwei Jahre bis zum Ablauf der Wahlperiode dazu zu nutzen, die Veränderungen zu beobachten, voneinander zu lernen und ggf. über andere Strukturen für den Ausländerbeirat nachzudenken. Nur beispielhaft nannte er als mögliche Formen den „Integrationrat“ bzw. „Integrationsausschuss“, eine Diskussion in diese Richtungen sei aber völlig offen.

Sodann beantwortete Herr Dr. Tillmann ausführlich die Fragen der Mitglieder des Ausländerbeirates.

In ihren Stellungnahmen äußerten die Mitglieder des Ausländerbeirates ihre Bedenken über mögliche negative Auswirkungen der Verlagerung. So wurde durch die Einbindung in das größere Sozial-Dezernat befürchtet, dass die Wahrnehmung des Ausländerbeirates sich eher verschlechtern könne, einerseits durch die Größe des Dezernates, andererseits durch den inhaltlichen Zusammenhang. Herr Dr. Tillmann betonte, dass das Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz nicht ausschließlich mit der Gewährung von Sozialleistungen beschäftigt sei und „sozial“ im Übrigen im eigentlichen Sinne als „gesellschaftlich“ verstanden werden sollte. In diesem Sinne solle auch die künftige Zusammenarbeit angegangen werden: mit Blick auf die gesamte Stadtgesellschaft.

Gewünscht wurde von den Ausländerbeiratsmitgliedern eine stärkere Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Rates, die Beibehaltung der eigenständigen Arbeitsmöglichkeiten für den Ausländerbeirat sowie eine angemessene Rolle des Ausländerbeirates und seines Vorsitzenden insgesamt. Die bisherige Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Ausländerbeirates wurde als produktiv und konstant bewertet; es wurde anerkannt, dass im Rahmen der vorhandenen personellen Kapazitäten gute Ergebnisse erzielt wurden. Für eine erweiterte, inhaltlich-konzeptionelle Arbeit wurden erhöhte personelle Kapazitäten für erforderlich gehalten, auch zur zusätzlichen Unterstützung des Vorsitzenden. Herr Dr. Tillmann erläuterte nochmals eingehend die Rolle des Ausländerbeirates als Organ nach der Gemeindeordnung sowie die seines Vorsitzenden. Er werde verstärkt auf die politische Einbindung achten. Auch werde der Ausländerbeirat vielfältig informiert. Der Ausländerbeirat sei jedoch nicht Teil der Verwaltung, die operative Arbeit allerdings ausschließlich Aufgabe der Verwaltung. Die zu schaffenden Arbeitsstrukturen seien noch nicht abschließend festgelegt, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gebe es allerdings notwendigerweise Grenzen. Herr Dr. Tillmann betonte, dass ihm bewusst sei, dass der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Herr Marinos, in besonderem Maße und Umfang arbeite und sicherlich mehrere Vollzeitstellen zu seiner persönlichen Unterstützung auslasten könne. Eine Personalbereitstellung in diesem Umfang allein für die Arbeit des Vorsitzenden des Ausländerbeirates könne von der Stadt Münster allerdings in Anbetracht der gesamtstädtischen Situation nicht geleistet werden.

In seinem Beitrag sah Herr Paal in der zukünftigen Zusammenarbeit eine Chance für einen echten Dialog. Sein Ziel sei es, unter dem Aspekt, dass besondere Lebenssituationen besondere Aufmerksamkeit erforderten, die gemeinsame Sache voranzubringen. Er begrüßte, dass er die Arbeit mit einem sehr aktiven Ausländerbeirat auf Augenhöhe aufnehmen könne und einen Vorsitzenden als Ansprechpartner habe.

Abschließend bedankte sich Herr Marinos bei Herrn Dr. Tillmann und Herrn Paal für die Ausführungen und die Gesprächsbereitschaft. Die Sorgen und Ängste des Ausländerbeirates vor dem Neuen seien herausgearbeitet worden, die Möglichkeiten und Chancen der veränderten Zusammenarbeit mit der Verwaltung ebenfalls.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Marinos teilte mit:

- Einige Personen könnten bisher nur aus einem Grund nicht von den neuen Bleiberechtsregelungen profitieren: sie seien finanziell nicht in der Lage, sich die notwendigen Heimatpässe zu beschaffen. Die dafür von den Konsulaten geforderten Gebühren seien zum Teil sehr hoch. Zu dieser Problematik habe es zunächst Gespräche mit der GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.) gegeben. Anschließend habe er mit Herrn Schlumm, Leiter des Amtes für Ausländerangelegenheiten, sowie Herrn Paal Gespräche geführt.

Im Ergebnis sei nun folgende Lösung gefunden worden:

Sofern kein Ausschlussgrund bestehe, die Voraussetzungen für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach der ministeriellen Altfallregelung erfüllt seien, und nur noch kein Pass vorgelegt worden sei, weil die geforderten besonders hohen Gebühren wegen der aktuellen finanziellen Situation nicht aufgebracht werden können, werde die Ausländerbehörde der Stadt Münster die Aufenthaltserlaubnis ausnahmsweise als Ausweisersatz ausstellen. Bedingung dafür sei, dass ein Nachweis über die Beantragung des Nationalpasses vorliege und das Konsulat/ die Botschaft die Höhe der Gebühren bescheinigt hat. Damit stehe der Zugang zum Arbeitsmarkt offen. Sobald ein eigener Verdienst erzielt werde, könne das Geld für die Passgebühren aufgebracht werden. Die Gültigkeit des Ausweisersatzes werde zunächst auf ein Jahr befristet.

Damit sei eine akzeptable Lösung für alle Beteiligten gefunden worden.

- In diesem Zusammenhang habe sich ein großer Kaufmann ausländischer Herkunft bereit erklärt, mehrere hundert Menschen mit entsprechenden Papieren zu beschäftigen. Voraussetzung sei natürlich, dass die Personen für die angebotene Arbeit geeignet seien. Deutsche Arbeitskräfte seien für die Tätigkeiten nicht gefunden worden. Von einer Ausnutzung der ausländischen Arbeitskräfte müsse jedoch nicht ausgegangen werden. Es sei eine Beschäftigung zu normalen Tarifen vorgesehen. Die ausländischen Personen seien zudem nicht gezwungen, die angebotene Arbeit anzunehmen.
- In der letzten Sitzung habe Herr Yesilyaprak auf ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofes zum Anbringen von Parabolantennen (vgl. TOP 5. der Sitzung vom 12.06.2007) verwiesen. Aufgrund dessen seien die Wohnungsgesellschaften in Münster angeschrieben worden. Die Antworten seien durchweg positiv zu bewerten. Alle Antworten würden den Mitgliedern des Ausländerbeirates in Kopie übersandt.
- Nach Polizeiangaben gebe es aktuell 2 Taten in Münster mit möglicherweise ausländerfeindlichem Hintergrund: eine Schlägerei in Nienberge (Beteiligte: Taxifahrer, Gäste eines Schützenfestes) sowie eine weitere Schlägerei (Beteiligter: ein Iraner). Des Weiteren sei ihm eine eventuelle Diskriminierung eines ausländischen Schülers durch eine Fahrschule (Streitpunkte: Rechnungsbegleichung, Zulassung zur Prüfung) bekannt geworden. Ferner liege ihm eine Mitteilung der NPD vor, die derzeit in Briefkästen mit vermeintlich „deutschen“ Namen verteilt werde („Kleine Erinnerung – Es ist Integrationsgipfel und >> alles wird gut <<?“). Dabei würden Zitate von Politikern, u.a. der Bundeskanzler Ludwig Erhard, Willy Brandt, Helmut Schmidt und Helmut Kohl sowie weiterer bekannter Parteienvertreter zu „Propaganda“-Zwecken gegen Ausländer verwendet. Thema sei die Menge der gesellschaftlich vertretbaren Zuwanderung.
- Zu dem Symposium, welches vom 15.-17.06.2007 im Stadthaus 2 stattfand, würden die Veranstalter (u.a. Institut für Arabistik und Islamwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Ausländerbeirat) derzeit eine Dokumentation erstellen. Er selbst arbeite daran mit.
Im Zusammenhang mit der Veranstaltung habe ihm der Titel einer Tageszeitung „Der Muslim ist gar nicht so.“ nicht zugesagt.

- Für die Interkulturellen Wochen 2007 gebe es zwischenzeitlich bereits zahlreiche Anmeldungen. Auch während des Interkulturellen Festes am 29.09.2007 stehe die Paul-Wulf-Skulptur auf dem Vorplatz des Stadthauses 1, die Künstlerin Silke Wagner werde voraussichtlich an dem Tag anwesend sein. Für die Bühne finde sich voraussichtlich ein guter Alternativstandort. Auch mit dem Betreiber der anliegenden Gaststätte Pinkus sei eine gute Einigung in Sicht. Noch zu erstellen seien die Pläne für die Stände, die Verwaltung habe ihm dafür entsprechendes Kartenmaterial zur Verfügung gestellt. Herr Marinos verwies auf die Merkblätter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes für Stände mit Essensverkauf (Mindesthygieneanforderungen) und verteilte einige Exemplare.
- Drei weitere Highlights gebe es im Rahmen der Interkulturellen Wochen bzw. anlässlich des Jahrestages des Westfälischen Friedens:
 - Anlässlich des Besuches des Dalai Lama in Münster gebe es in der Bürgerhalle vom Ausländerbeirat gemeinsam mit der Tibet-Initiative eine Ausstellung (07.-23.09.2007) zu seinen Ehren. Der Dalai Lama werde am 21.09.2007 um 14.30 Uhr einen Vortrag in der Halle Münsterland halten. Wer an Karten interessiert sei, müsse sich kurzfristig bemühen, da sonst keine Kapazitäten mehr vorhanden seien.
 - Am 16.09.2007 werde zurzeit mit vielen Beteiligten ein interreligiöses Gebet in der Kapelle auf dem Waldfriedhof Lauheide geplant. Dort gebe es u.a. muslimische Gräber. Die Anregung komme von der Friedhofsverwaltung zu den Interkulturellen Wochen.
 - Absolutes Highlight sei der Besuch der Menschenrechtspreisträgerin des Jahres 2005, der Russin Libkan Basajewa, am 24.10.2007, dem Jahrestag des Westfälischen Friedens in Münster. Frau Basajewa habe bereits im vergangenen Jahr kommen wollen, dies sei aber wegen eines fehlenden Visums nicht möglich gewesen.
- Am 11. und 12.08.2007 finde die Westdeutsche Meisterschaft im Beachvolleyball am Hafenplatz statt.
- Am 26.08.2007, 18 Uhr, finde ein Volleyball-Länderspiel der deutschen Damen-Nationalmannschaft gegen Serbien in der Sporthalle Berg Fidel statt.
- Am 05.08.2007 habe eine Demonstration des Aktionsbündnisses gegen den Krieg unter dem Titel „Dimensionen des Krieges: Hiroshima - Naher und Mittlerer Osten“ in der Münsteraner Innenstadt stattgefunden.
- Die aktuellen Termine für den muttersprachlichen Unterricht vom Amt für Schule und Weiterbildung lägen vor. Herr Marinos verlas einige Termine/ Sprachangebote.
- Radio Antenne Münster habe zwischenzeitlich eine Initiative aufgrund der rechtlichen Einschränkungen des Bürgerfunks begonnen.
- Die konstituierende Sitzung des Beirates im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus“ (vgl. Vorlage V/0115/2007, Sitzung des Ausländerbeirates am 03.05.2007, TOP 3.1) habe zwischenzeitlich stattgefunden. Die konkrete Arbeit werde nun aufgenommen.

Herr Kupferschmidt gab folgende Informationen der Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten:

1. Ab 06. August 2007 fänden wieder Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge statt. Es sei besonders erfreulich, dass wegen der Wechselwirkung zwischen Schule und Alltag der nächste Kurs, zum Vorteil der Kinder, für Flüchtlingsfrauen stattfinde. Zum ersten Kurs gäbe es parallel eine Kinderbetreuung.
2. Der Abschlusskongress zum Thema SROI finde am 16. Mai 2008 statt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Entscheidungen
Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0588/2007	Vorschlag zur Entsendung eines sachkundigen Einwohners/ einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Gleichstellung

Die Vorlage wurde – mit Hinweis auf den Tagesordnungspunkt 1. – vertagt.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0594/2007/1	Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten
---	---

Den Mitgliedern des Ausländerbeirates lag als Tischvorlage die Ergänzung V/0594/2007/1 vor.

Dazu beantragte Herr Marinos, insgesamt Zuschüsse in folgender Höhe zu gewähren:

Lfd. Nr.:	Zuschuss an:	Zuschuss/ Beschluss für:	Betrag in EUR:	Anmerkung:
36/2007	Cactus Junges Theater	Theaterprojekt „Ich tanze weiter“, Premiere am 28.08.2007 im Theater im Pumpenhaus	800	beantragt: 1.500 EUR
37/2007	Fachschaften Islamwissenschaften & Interreligiös/ Ausländerbeirat/ Institut für Arabistik und Islamwissenschaft/ Centrum für Religiöse Studien	Programm zur Würdigung des Mystikers Mevlana Dschalal ad-Din Rumi am 02.07.2007 um 19 Uhr im Alexander-von-Humboldt-Haus, Hüfferstraße 61, Münster	200	
38/2007	Café Die Weltbühne im ESG-Haus	Kunst- und Bilderausstellung „Kunst integriert“ im Rahmen der Interkulturellen Woche, Eröffnung am 27.09.2007	250	beantragt: 350 EUR
39/2007	Katrin Schnieders	Informationsveranstaltung über die aktuelle politische Situation in Serbien und der Frauenrechtsbewegung am 06.08.2007 um 20 Uhr im Café Picknick Park, Hoppendamm 2, Münster	250	beantragt: 340 EUR

Lfd. Nr.:	Zuschuss an:	Zuschuss/ Beschluss für:	Betrag in EUR:	Anmerkung:
40/2007	Persisch-Deutsche Kulturbrücke Poll e.V.	Im Rahmen der Interkulturellen Woche: „Ich kenne Dich – ich schätze Dich – Akzeptanz und Toleranz durch Musik – Integration durch Bildung und Kultur“, vom 01.-05.10.2007 - für Kinder und Jugendliche -	300	
41/2007	Ausländerbeirat	„Sub-verse -kultur“ Ausstellung in den Räumen des Ausländerbeirates (Februar 2007 sowie seit etwa Juni 2007 erneut)	250	
42/2007	Ausländerbeirat/ Dr. Emanuel Towfigh	Einführung in die Bahai Religion am 05.07.2007	150	
43/2007	Kaktus e.V.	Ausstellung „Facettenreich“ vom 27.06.-27.08.2007	150	

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Somit beschloss der Ausländerbeirat im Ergebnis:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.:	Zuschuss an:	Zuschuss/ Beschluss für:	Betrag in EUR:	Anmerkung:
36/2007	Cactus Junges Theater	Theaterprojekt „Ich tanze weiter“, Premiere am 28.08.2007 im Theater im Pumpenhaus	800	beantragt: 1.500 EUR
37/2007	Fachschaften Islamwissenschaften & Interreligiös/ Ausländerbeirat/ Institut für Arabistik und Islamwissenschaft/ Centrum für Religiöse Studien	Programm zur Würdigung des Mystikers Mevlana Dschalal ad-Din Rumi am 02.07.2007 um 19 Uhr im Alexander-von-Humboldt-Haus, Hüfferstraße 61, Münster	200	
38/2007	Café Die Weltbühne im ESG-Haus	Kunst- und Bilderausstellung „Kunst integriert“ im Rahmen der Interkulturellen Woche, Eröffnung am 27.09.2007	250	beantragt: 350 EUR
39/2007	Katrin Schnieders	Informationsveranstaltung über die aktuelle politische Situation in Serbien und der Frauenrechtsbewegung am 06.08.2007 um 20 Uhr im Café Picknick Park, Hoppendamm 2, Münster	250	beantragt: 340 EUR

Lfd. Nr.:	Zuschuss an:	Zuschuss/ Beschluss für:	Betrag in EUR:	Anmerkung:
40/2007	Persisch-Deutsche Kulturbrücke Poll e.V.	Im Rahmen der Interkulturellen Woche: „Ich kenne Dich – ich schätze Dich – Akzeptanz und Toleranz durch Musik – Integration durch Bildung und Kultur“, vom 01.-05.10.2007 - für Kinder und Jugendliche -	300	
41/2007	Ausländerbeirat	„Sub-verse -kultur“ Ausstellung in den Räumen des Ausländerbeirates (Februar 2007 sowie seit etwa Juni 2007 erneut)	250	
42/2007	Ausländerbeirat/ Dr. Emanuel Towfigh	Einführung in die Bahai Religion am 05.07.2007	150	
43/2007	Kaktus e.V.	Ausstellung „Facettenreich“ vom 27.06.-27.08.2007	150	

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 2.350 EUR entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o.g. Sachentscheidung ist aus den frei verfügbaren Mitteln des Ausländerbeirates (Bestandteil der Produktgruppe 0102, Teilergebnisplan: Zeile 16) zu finanzieren.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Frau Meza Correa-Flock teilte mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 23.08.2007 stattfinden werde. Alle Mitglieder des Ausschusses sowie die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien hätten eine Einladung zu einer Tagung am 30.11.2007 erhalten zum Thema „Jugendliche und Schule – Wege zu einer Verantwortungsgemeinschaft“. Zu diesem Thema nähme sie gern noch Anregungen entgegen.

Herr Marinos wies nochmals auf die Forderung des Ausländerbeirates hin, bei jeder wichtigen Mitteilung der Stadtverwaltung/ des Amtes für Schule und Weiterbildung an die Eltern, zumindest den Betreff und die Quintessenz des Schreibens in mehrere Sprachen zu übersetzen. Bei besonders relevanten Themen solle der volle Text in mehrere Sprachen übersetzt werden.

Herr Dr. Tsakalidis verwies noch einmal auf den nunmehr konstituierten Beirat im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus“ (vgl. TOP 3. dieser Sitzung), in dem auch der Ausländerbeirat vertreten ist, hin. Die erste Sitzung sei sehr produktiv und angenehm verlaufen. Als Schwerpunkte seien die Themen „Bildung“, „Lokalökonomie“ und „Haus und Energie“ (energetische Projekte) festgelegt. In einigen Projekten sei eine Mitarbeit noch möglich. Sofern Interesse bestehe, sei er gern bereit zu vermitteln.

In diesem Zusammenhang erkundigte sich Herr Marinos bei der Verwaltung, inwieweit ein Bewerber, der eine ausgeschriebene Stelle bei einem Verein nicht erhalten und den Eindruck habe, der ausgewählte Bewerber sei weniger qualifiziert, sich über die Gründe für die Ablehnung informieren bzw. sich gegen die Entscheidung wehren kann. Herr Kupferschmidt nahm dazu kurz Stellung. Er führte aus, dass sich im Ergebnis ausschließlich der Rechtsweg – mit offenem Ergebnis für den nicht ausgewählten Bewerber - anbiete.

Herr Machado da Silva wies darauf hin, dass die nächste Sitzung des Sportausschusses am 28.08.2007 geplant sei. Für die beiden kommenden besonderen Sportereignisse dieses Jahres (Westdeutsche Beachvolleyball-Meisterschaft am 11./12.08.2007 am Hafenplatz sowie das Volleyball-Länderspiel Deutschland – Serbien am 28.08.2007 in der Sporthalle Berg Fidel, vgl. TOP 3. dieser Sitzung) könne er ggf. noch wenige Karten für die Mitglieder des Ausländerbeirates besorgen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates

Es lagen keine Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates vor.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Marinos bedankte sich bei Herrn Stadtrat Paal und Herrn Ratsherr Halberstadt für ihre Anwesenheit während der gesamten Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

gez.
Marinos
Vorsitz

gez.
Dierks
Schriftführung